

Ausgabe November 2025

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

LIONS zu Besuch
Landeslager Vogtsburg-Oberrotweil
Villa Henry Café - Sachspenden für gemütliche Atmosphäre
„Brezel & Begegnung“ im Bierhäusle in Sulzburg
Rotkreuzcafé in Kandern
Bewegungstreff in Ballrechten-Dottingen
Digital-Café in Ballrechten-Dottingen
JRK-Kreisversammlung
Neuer FSJ'ler im Krankentransport
Aktion Weihnachtswunsch
Suchdienst



LIONS zu Besuch

Der Lions Club Müllheim-Neuenburg war am 5. November zum Reanimationstraining beim Deutschen Roten Kreuz im Kreisverband Müllheim. Ausbildungsleiterin Carolin Stockelmann zeigte den sehr interessierten LIONS wie man im Notfall reagiert. Thema des hochspannenden Abends war die Reanimation. Wann reicht die stabile Seitenlage und wann muß man reanimieren? Wie genau geht das? Und wie merkt man sich das genau?



Erste Hilfe
Praktische
Anleitungen



Erste Hilfe
Herz-Lungen
Wiederbelebung

Wie man im Notfall reagiert – von der Wundversorgung bis zur Wiederbelebung – lässt sich in einem Erste-Hilfe-Kurs einfach und praxisnah lernen. Das DRK bietet als größter Anbieter von Erste-Hilfe-Lehrgängen regelmäßig bundesweit Kurse für Privatpersonen, Betriebe und spezifische Zielgruppen an.

Viele Menschen zögern in einer Notsituation, da sie Sorge haben, etwas Falsch zu machen. Abgesehen davon, dass Nichtstun der allergrößte Fehler ist. Hier setzen unsere Kurse an. Wir vermitteln Kenntnisse und Sicherheit. Wissen in Erster Hilfe rettet jedes Jahr zehntausende Leben, und es könnten viele Tausend mehr sein.

Ein besonders drastisches Beispiel: der plötzliche Herz- und Kreislaufstillstand. Dieser ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Hier zählt jede Sekunde, zumal bleibende Schäden entstehen, bevor der Rettungsdienst in der Regel da sein kann. Doch in Deutschland beginnen Laien nur in circa 50 Prozent aller Fälle mit Wiederbelebungsmaßnahmen.

Um das nötige Wissen in Wiederbelebung früh zu verfestigen, setzen sich das Deutsche Rote Kreuz und sein Jugendrotkreuz für eine stärkere Verankerung der Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen ein. In Zusammenarbeit mit 20 Schulen in unserem Kreisverbandsgebiet arbeiteten wir bereits daran, Kinder und Jugendliche altersgerecht an das Thema Wiederbelebung heranzuführen.

Doch auch Erwachsene sollten ihr Wissen in Erster Hilfe regelmäßig auffrischen, um nach einem Kurs selbstsicherer und besser reagieren zu können. Eine repräsentative Umfrage im Auftrag des DRK zeigte: Fast die Hälfte der Bevölkerung (44,5 Prozent) hat noch nie oder vor mehr als 15 Jahren einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Viele Menschen fühlen sich nicht in der Lage, in einem Ernstfall Erste Hilfe zu leisten. „Erste Hilfe ist keine Raketenwissenschaft und Wiederbelebung ist kinderleicht, aber die richtigen Handgriffe müssen regelmäßig in Erinnerung gerufen werden. Wir empfehlen: Ein Auffrischkurs sollte alle zwei Jahre gemacht werden“, so Kreisausbildungsleiterin Carolin Stockelmann.

„Es ist gut zu wissen, was man tun muss, aber es ist auch gut, wenn man das Wissen nicht im Alltag umsetzen muss“, so Ulrike Trenk, Präsidentin des LIONS Club Müllheim-Neuenburg. Für die Teilnehmer des LC Müllheim-Neuenburg war es eine hochspannende Veranstaltung. Die Präsidentin Ulrike Trenk dankt dem DRK und vor allem der Kreisausbildungsleiterin Carolin Stockelmann für diese informationreiche Fortbildung.

Infos zu Kursen unter <https://www.kv-muellheim.drk.de/start/kurse/erste-hilfe.html>



Carolin Stockelmann
Kreisausbildungsleitung

seminare@drk-muellheim.de



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Der DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz hat sein neues Landeslager in Vogtsburg-Oberrotweil offiziell eröffnet.



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.

Landeslager Vogtsburg-Oberrotweil

Der DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz hat sein neues Landeslager in Vogtsburg-Oberrotweil offiziell eröffnet. Das neue Katastrophenschutzzentrum ist darauf ausgelegt, den sich wandelnden sicherheitspolitischen Anforderungen Europas und der zunehmenden Zahl von Unwettern und Naturkatastrophen besser gerecht zu werden.

Ziel ist es, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz stärker als bisher auch auf Lagen außerhalb der täglichen Gefahrenabwehr vorzubereiten und entsprechend auszustatten. Mit der Inbetriebnahme des Landeslagers stärkt das Badische Rote Kreuz nicht nur die regionalen Strukturen, sondern den Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg insgesamt.

Bereits jetzt befindet sich im Landeslager eine voll funktionsfähige Trinkwasseraufbereitungsanlage mit Labortechnik und Material zur Trinkwasserverteilung. Zu den weiteren Bestandteilen gehören ein Unimog, ein geländegängiger LKW, Notstromaggregate, eine mobile Tankanlage, Funkgeräte, Feldtelefone und WLAN-Richtfunk. In Kürze folgen Feldbetten, Decken, Hygieneartikel sowie weiteres Material zur Betreuung und Unterbringung in Krisenlagen.

Peter Löchle, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz hob hervor, wie wichtig der Aufbau dieses Lagers in der aktuellen Lage sei: „In einer Welt, in der sich die Sicherheitslage und die Häufigkeit von Naturkatastrophen stark verändern, ist der Bevölkerungsschutz wichtiger denn

Mit der Inbetriebnahme des Landeslagers stärkt das Badische Rote Kreuz nicht nur die regionalen Strukturen, sondern den Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg insgesamt.



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.

je.“ Er zeigte sich überzeugt, dass das Landeslager eine zentrale Rolle spielen wird, wenn es darum geht, schnell und zuverlässig Hilfe zu bündeln und bereitzustellen. Zudem bedankte er sich ausdrücklich bei der Gemeinde Vogtsburg für die Überlassung der ehemaligen Feuerwehrgerätehäuser in Oberrotweil und Oberbergen.

Leonard v. Hammerstein, Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz, machte deutlich, welche Anforderungen und Aufgaben auf das Rote Kreuz im Krisen- oder Verteidigungsfall zukämen. Vor diesem Hintergrund, aber auch mit Blick auf die zunehmende Zahl an Unwettern und Naturkatastrophen bestehe eine besondere Verantwortung, die Strukturen des Bevölkerungsschutzes zu stärken und seine Einsatzbereitschaft auszubauen. „Unsere Aufgabe ist es, im Ernstfall Leben zu retten, Verletzte und Kranke zu versorgen und die Zivilbe-

völkerung zu schützen. Darauf müssen wir vorbereitet sein.“ Zumal die Bundeswehr bei Hochwasserkatastrophen und ähnlichen Gefahrenlagen künftig wahrscheinlich nicht mehr in dem Umfang unterstützen kann, wie das in der Vergangenheit möglich war.

Landesbereitschaftsleiter Andrej Hog dankte ganz besonders den ehrenamtlichen Einsatzkräften, die den Bevölkerungsschutz tragen - in ihrer Freizeit, nach langen Arbeitstagen und an den Wochenenden. Das Landeslager stehe für das, was das ehrenamtliche Engagement im Badischen Roten Kreuz und seine Bereitschaften ausmache: Anpacken, wenn es darauf ankommt. Nicht lange reden, sondern handeln. Hog unterstrich: „Bevölkerungsschutz beginnt nicht erst im Einsatz, sondern in der Vorbereitung, genau dafür steht dieses Landeslager.“

„Bevölkerungsschutz beginnt nicht erst im Einsatz, sondern in der Vorbereitung, genau dafür steht dieses Landeslager.“



Villa Henry Café

Offener Treffpunkt für alle Generationen sucht Sachspenden
für gemütliche Atmosphäre

Unter dem Motto „Treffpunkt für alle. Begegnung. Gemeinschaft.“ lädt das Villa Henry Café im Rotkreuzhaus Kandern Menschen jeden Alters ein, in entspannter und wohnlicher Atmosphäre zusammenzukommen, sich auszutauschen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Das Café ist regelmäßig dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet und bietet einen offenen Raum für Gespräche, Begegnung und kleine gemeinsame Aktivitäten. Neben Kaffee, Tee und Gebäck gibt es an besonderen Tagen auch saisonale Aktionen – vom gemeinsamen Frühstück bis hin zu Themenvormittagen. Im neuen Jahr sind zusätzlich saisonale Aktionen am Samstagvormittag geplant.

Das Villa Henry Café ist Teil des von der GlücksSpirale geförderten Projekts „Villa Henry“ des Deutschen Roten Kreuzes im Rotkreuzhaus Kandern. Es versteht sich als nicht-kommerzielles Angebot auf Spendenbasis. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen – ohne Anmeldung, einfach zum Dabeisein.

Kontakt für Spenden und Informationen:

Ilona Juhasz

Telefon: 07626 / 9729606 (dienstags und donnerstags 9.30–11 Uhr, donnerstags 14–16 Uhr)

E-Mail: villa.henry@drk-muellheim.de

Damit der Raum noch gemütlicher wird und eine Wohnzimmer-Atmosphäre entsteht, werden aktuell Sachspenden gesucht:

- Größere und kleinere Zimmerpflanzen
- 1 bis 2 Stehleuchten
- Gemalte Bilder mit Ansichten von Kandern oder gerahmte Kunstdrucke von August Macke





Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

„Brezel & Begegnung“

Das Brezelfrühstück im Bierhäusle in Sulzburg hat sich als beliebter Treffpunkt etabliert. Nach drei erfolgreichen Terminen mit jeweils 15 bis 20 Teilnehmenden wird das Angebot fortgesetzt.

Das Brezelfrühstück im Bierhäusle hat sich als beliebter Treffpunkt etabliert: Nach drei erfolgreichen Terminen mit jeweils 15 bis 20 Teilnehmenden wird das Angebot fortgesetzt – künftig immer am dritten Donnerstag im Monat. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 18. Dezember, weitere folgen am 15. Januar und 19. Februar.

Von 10 bis 12 Uhr sind ältere Menschen aus Sulzburg und Umgebung eingeladen, bei frischen Brezeln, Kaffee und Tee in geselliger Runde zusammenzukommen. Die Brezeln liefert die Bäckerei Ruf aus Sulzburg, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Bewirtung erfolgt auf Spendenbasis. Organisiert wird das Frühstück vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. in Kooperation mit dem Verein Bierhäusle Sulzburg e.V.

Ziel ist es, Begegnung zu ermöglichen und einen offenen Treffpunkt für ältere Menschen zu schaffen. Das Angebot ist Teil des Projekts LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft, das ältere Menschen unterstützt, möglichst lange selbstbestimmt zu Hause zu leben. Wer das Team ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Der Zeitaufwand beträgt etwa drei Stunden pro Termin, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das DRK sorgt für Einführung, Versicherung und Begleitung. Kontakt: Judith Eberhardt-Fröhlich, Tel. 0151/15027067 (Di/Do 9–11 Uhr), Frank Schamberger, Tel. 07631/1805-15, E-Mail: lena.sulzbachtal@drk-muellheim.de. Weitere Infos unter www.bierhaeusle-sulzburg.de.



„Musik verbindet“ – Die Gitarristen Markus Kern (links) und Manfred Stangenberg (rechts) sorgten beim Singnachmittag in der Villa Henry für stimmungsvolle Begleitung. Mit bekannten Volksliedern brachten sie die rund 30 Gäste, überwiegend Seniorinnen und Senioren, zum Mitsingen und Schunkeln.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Rotkreuz-Café

Singen macht glücklich – Gelungener Singnachmittag in der Villa Henry in Kandern

Am Donnerstag, 20. November, lud die Villa Henry im Rotkreuzhaus Kandern zum dritten Singnachmittag ein – und rund 30 musikbegeisterte Gäste, überwiegend Seniorinnen und Senioren, folgten der Einladung.

In geselliger Runde erklangen vertraute Volkslieder, begleitet von den Gitarren der Musiker Markus Kern und Manfred Stangenberg. Zum festen Musikerteam gehört auch Rainer Bauer aus Welmlingen, der diesmal leider verhindert war. Organisiert wurde der Nachmittag von den ehrenamtlichen Helfern Doris Sütterlin und Thomas Meyer sowie Ilona Juhasz vom Villa-Henry-Team. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner des benachbarten Luise-Klaiber-Hauses war der Ausflug ins Rotkreuzhaus eine besondere Freude – rund zwölf von ihnen nahmen teil. „Unseren Senioren macht das Singen großen Spaß – der Ausflug ist eine willkommene Abwechslung vom Heimalltag“, betonten Ulrike Rösch und Petra Sütterlin, die die positiven Effekte auf die Teilnehmenden hervorhoben.

Ein emotionaler Höhepunkt war die Ehrung der ältesten Besucherin: Benedikta Gresslin, stolze 104 Jahre alt, erhielt ein musikalisches Ständchen und überraschte die Runde mit zwei auswendig vorgetragenen Gedichten – eine beeindruckende Leistung, die ihr großen Respekt einbrachte. Das Projekt „Villa Henry“ des DRK-Kreisverbands Müllheim e.V. verfolgt das Ziel, Begegnungen zu fördern und Vereinsamung entgegenzuwirken. Dank der Unterstützung der Glücksspirale können solche Veranstaltungen regelmäßig stattfinden. Für die Gäste gab es Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis, die Teilnahme war kostenlos. Ilona Juhasz und Frank Schamberger vom Villa-Henry-Team zeigten sich begeistert über die große Resonanz: „Es ist schön zu sehen, wie Musik Menschen verbindet und Freude schenkt.“

Der nächste Singnachmittag in Kandern ist für Donnerstag, den 18. Dezember geplant. Weitere Informationen zu kommenden Veranstaltungen gibt es unter 07626/9729606 (dienstags 9.30–11 Uhr, donnerstags 14–16 Uhr) oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de.

In der Bildmitte mit Namensschild: Judith Eberhardt-Fröhlich, LeNa-Projektmitarbeiterin und Initiatorin des Bewegungstreffs, gemeinsam mit den beiden Teilnehmerinnen sowie den ehrenamtlichen Anleiterinnen. Der Auftakt fand am 17. November bei der Castellberghalle in Ballrechten-Dottingen statt und war trotz winterlicher Witterung ein gelungener Start.



Neuer Bewegungstreff

Bewegung, Begegnung und Lebensfreude Auftakt des Bewegungstreffs in Ballrechten-Dottingen

Am Montag, 17. November, startete der neue Bewegungstreff im Freien, der vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. in Kooperation mit der Gemeinde Ballrechten-Dottingen im Rahmen des Projekts „LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft“ ins Leben gerufen wurde.

Federführend aufgebaut wurde das Angebot von LeNa-Projektmitarbeiterin Judith Eberhardt-Fröhlich, die sich gemeinsam mit dem Team für mehr Lebensqualität und Begegnung im Ort engagiert. Treffpunkt ist künftig immer montags von 10 bis 11 Uhr am Parkplatz bei der Castellberg-Halle. Bei schlechtem Wetter steht die Markgrafenstube als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung.

Der Auftakt war ein voller Erfolg: Zwei Teilnehmerinnen nutzten das Angebot, begleitet von den beiden ehrenamtlichen Anleiterinnen. Zudem zeigten zwei Interessierte großes Engagement, künftig selbst Teil des Anleiter-Teams zu werden. Weitere zwei Personen haben ebenfalls ihre Bereitschaft signalisiert, sich

einzubringen – ein starkes Zeichen für gelebte Nachbarschaft und Gemeinschaft. Ein guter Start, gerade in Anbetracht der aktuellen winterlichen Wetterverhältnisse, denn solche Angebote entwickeln sich erfahrungsgemäß Schritt für Schritt. Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere an Menschen ab 50 Jahren, die sich gerne gemeinsam bewegen und austauschen möchten. Von 10 bis 10.30 Uhr stehen einfache, alltagsnahe Übungen im Vordergrund, die Kraft, Balance und Beweglichkeit fördern und sich am Konzept der „5 Esslinger“ orientieren. Im Anschluss lädt ein freiwilliger Spaziergang zum Austausch ein.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Interessierte Ehrenamtliche sind weiterhin herzlich willkommen. Für Fragen und Informationen steht das Projektteam gerne zur Verfügung: Judith Eberhardt-Fröhlich (dienstags und donnerstags, 9–11 Uhr) unter 0151/15027067 oder Frank Schamberger unter 07631/1805-15 sowie per E-Mail an lena.sulzbachtal@drk-muellheim.de.



Digital-Café

Gelungener Auftakt für das Digital-Café in Ballrechten-Dottingen

Am Freitag, den 14. November, startete im Jugendzentrum in der Otto-Karrer-Straße das neue Digital-Café für Seniorinnen und Senioren – und der Auftakt war ein voller Erfolg.

Gleich beim ersten Termin nutzten mehrere Interessierte die Gelegenheit, sich im Umgang mit Smartphone, Tablet und anderen digitalen Geräten beraten zu lassen. Besonders erfreulich: Eine Seniorin war so begeistert von der Unterstützung durch Lasse, einen engagierten Jugendlichen aus dem Jugendzentrum, dass sie beim nächsten Mal ihren Mann, ihre Nachbarin und ihre Freundin mitbringen möchte.

Das Projekt lebt vom Miteinander der Generationen: Jugendliche aus Ballrechten-Dottingen und ehrenamtliche Digitallotsinnen und -lotsen stehen bereit, um Fragen zu Apps, E-Mail oder sicherer Internetnutzung zu beantworten. Mit Iris Werners und Meggi Zahn gibt es nun zwei neue Digitallotsinnen in Ballrechten-Dottingen. In der Anfangszeit werden sie von den erfahrenen Lotsen Rainer Botsch und Thomas Hensmann-Fodor unterstützt, die bereits bei den digitalen Treffpunkten des DRK in Bad Krozingen und Müllheim aktiv sind. Außerdem haben sich zwei weitere Interessierte gemeldet, die ab dem nächsten Termin oder im neuen

Jahr mithelfen möchten. Das Digital-Café findet künftig einmal im Monat an einem Freitagnachmittag von 16.30 bis 18 Uhr statt. Der nächste Termin ist bereits für den 12. Dezember geplant, weitere Termine im neuen Jahr sind der 23. Januar und der 20. Februar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und eventuelle Wartezeiten lassen sich bei Kaffee, Tee und einem Keks gemütlich überbrücken.

Das Angebot ist kostenlos und basiert auf Spenden. Initiiert wurde das Projekt durch Judith Eberhardt-Fröhlich und Frank Schamberger vom LeNa-Team im Sulzbachtal, die sich über den gelungenen Start freuen. Inspiriert wurde das Digital-Café von der Smartphone-Sprechstunde des Jugendzentrums und den „Brückenbauern“ in Heitersheim. Ein besonderer Dank gilt Renate Krüger vom Jugendzentrum sowie dem Träger des Jugendzentrums, dem SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg, für die gute Zusammenarbeit. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Projekt LeNa „Lebensqualität in der Nachbarschaft“ telefonisch bei Judith Eberhardt-Fröhlich unter 0151/15027067 (dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr) oder bei Frank Schamberger unter 07631/1805-15 sowie per E-Mail an lena.sulzbachtal@drk-muellheim.de.



JRK-Kreisversammlung

Ende November hat unser jüngstes Gremium seine alljährliche Kreisversammlung durchgeführt – als eigenständiger Jugendverband auch mit eigenen Terminen und eigener Satzung.

Insgesamt 17 Personen waren vor Ort, um die Jahre 2024 und 2025 Revue passieren zu lassen – eingeladen waren aber nicht nur Gruppenleitungen und JRKler aus den Ortsvereinen des Kreisverbandes, sondern auch die Kreisverbände Ortenau und Emmendingen waren mit Vertretungen vor Ort.

Gemeinsam mit dem JRK-Kreisausschuss gestaltete die Kreisjugendleitung Angelo Galletto den Abend mit Rückblicken, Berichten aus den Ortsvereinen und einem Ausblick in das Jahr 2026 – mehr Aktionen, mehr Kameradschaft und vor allem viel mehr Jugendrotkreuz.

Zum Ende der Versammlung wurde die Bestätigung der neu ausgebildeten Gruppenleitungen durchgeführt. Mit vier neuern Gruppenleitungen kann das Engagement im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. auch wesentlich besser ausgebaut werden.

Danke an alle Beteiligten für eine gelungene Versammlung!

Angelo Galletto
Kreisjugendleitung

JRK@drk-muellheim.de





Seit dem 03.11.2025 freut sich der Bereich “Krankentransport” über einen weiteren FSJler:

Jannik Stauch | RW Müllheim



Foto: Willing-Holtz DRK

Aktion Weihnachtswunsch

Jedes Jahr im Dezember startet die Aktion Weihnachtswunsch der Badischen Zeitung zugunsten notleidender Menschen in der Region.

Die Zahl der Anträge von Menschen, die am Existenzminimum leben, steigt dabei von Jahr zu Jahr. Seit vielen Jahren betreut und bearbeitet das Rote Kreuz die Aktion in Müllheim.

Sie haben einen Weihnachtswunsch, wohnen in Müllheim oder dem Umland und möchten einen Antrag stellen? Wer bedürftig oder in einer Notlage ist, kann jeweils im Dezember eines Jahres einen Antrag auf eine Zuwendung stellen. Die Anträge hierzu gibt es bei uns am Empfang (wochentags von 8 bis 13 Uhr) oder direkt als Download auf unserer Homepage.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind bedürftige Bürgerinnen und Bürger aus unserem Kreisverbandsgebiet: Müllheim, Auggen, Neuenburg, Badenweiler, Buggingen, Sulzburg, Heitersheim, Ballrechten-Dottingen, Eschbach, Staufen, Münstertal, Bad Krozingen, Schliengen, Bad Bellingen, Malzburg-Marzell und Kandern.

Den vollständig ausgefüllten Antrag schicken Sie an den DRK Kreisverband Müllheim e.V., Moltkestraße 14a in 79379 Müllheim im Markgräflerland. Sie können den Antrag im Rotkreuzhaus Müllheim auch direkt abgeben oder ihn in den Briefkasten vorm Eingang werfen. Unsere Öffnungszeiten am Empfang im Rotkreuzhaus Müllheim sind montags bis freitags von 8 – 13 Uhr.

Bitte kopieren Sie alle notwendigen Nachweise (siehe Antrag.) und reichen Sie diese mit ein oder bringen Sie sie direkt ins Rotkreuzhaus Müllheim. Wir können leider keine Kopien für Sie anfertigen.

Anträge werden bis zum Mittag des 15. Dezember angenommen.

Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Angaben vertraulich behandeln und keine Informationen an Dritte weitergeben. Wir verteilen das vorhandene Geld so gerecht wie möglich. Es gibt jedoch keinen Rechtsanspruch auf Zuwendung aus der BZ-Aktion Weihnachtswunsch.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt